

www.kdz.or.at

Finanzierung, Organisation und Steuerung im stadtregionalen öffentlichen Verkehr

Österreichischer Städtetag, 9. Juni 2016

Arbeitskreis Stadtregionaler ÖV

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

Inhalte

- q Stadtregionen und Öffentlicher Verkehr
- q Organisation und Steuerung
- q Finanzierung
- q Zukünftige Herausforderungen
- q Noch zu klärende Themen

Bedeutung der Stadtregionen

STADTREGIONEN.AT

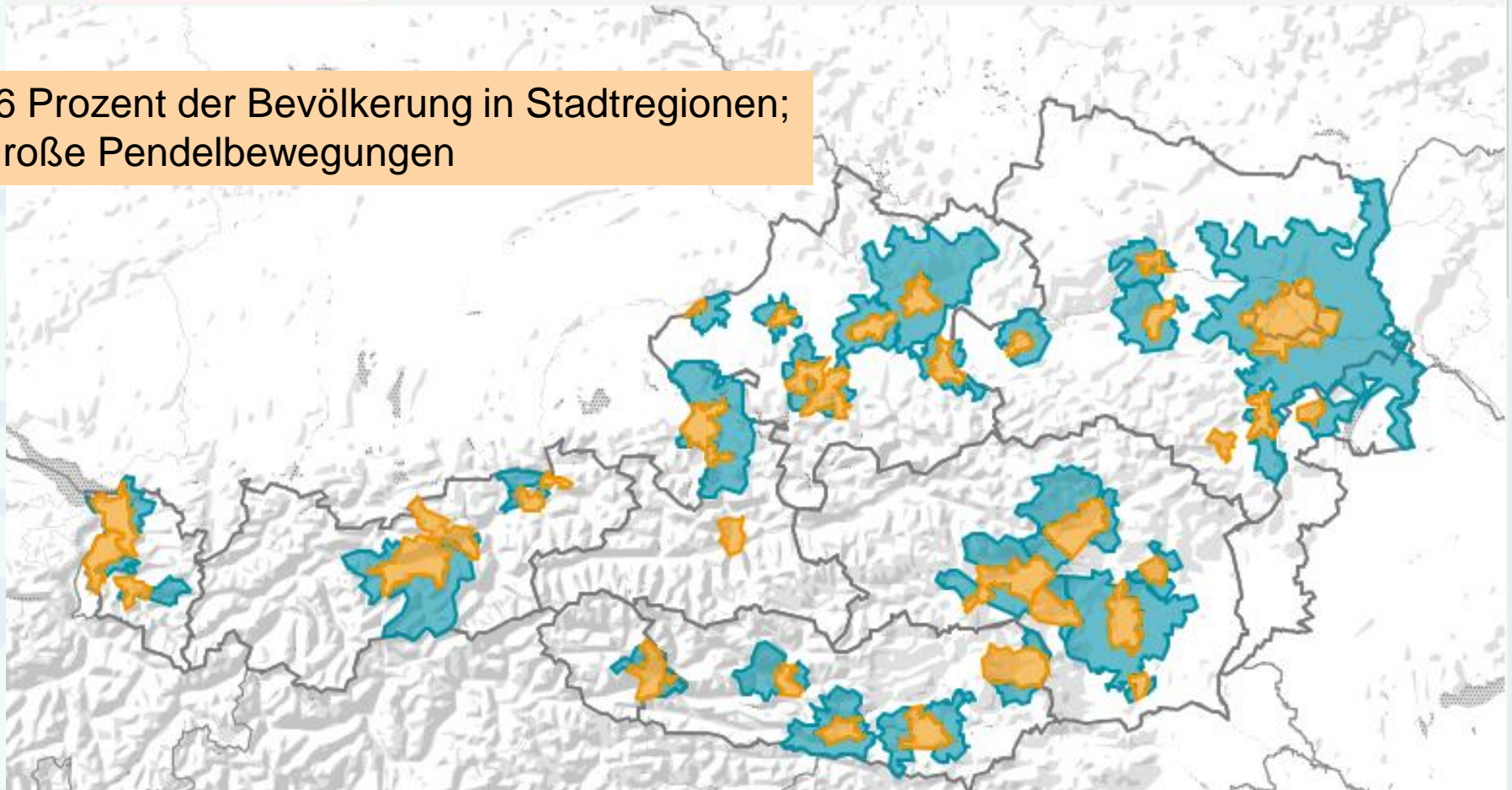
Projektinfo

Definitionen

Daten

Stadtregion auswählen... ▾

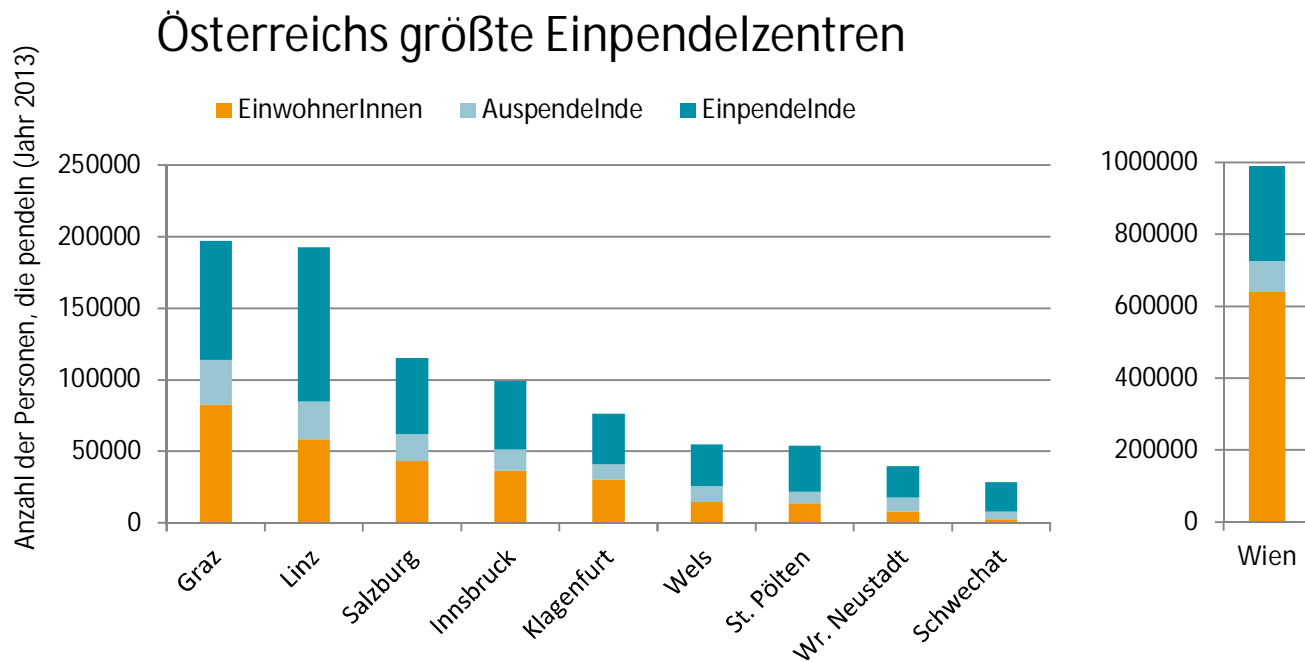
66 Prozent der Bevölkerung in Stadtregionen;
Große Pendelbewegungen



Quelle: www.stadtregionen.at

Herausforderungen im stadtregionalen ÖPNV

- q zahlreiche steigende Verflechtungen mit dem Stadt-Umland
- q wesentliche regionale Versorgungsfunktion



Studien zu Finanzierung, Steuerung und Organisation

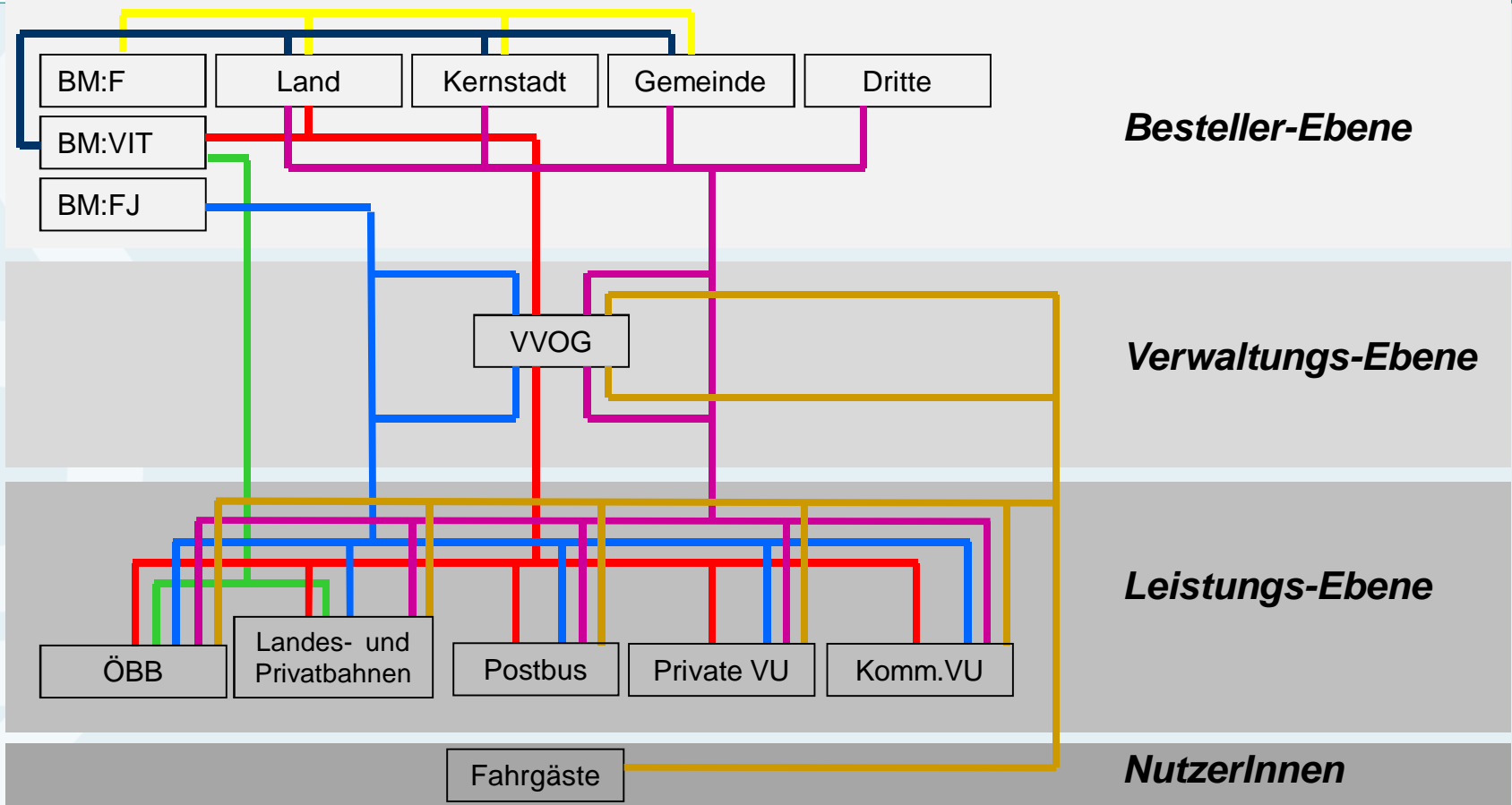
Zwei KDZ-Studien

- q ÖSTB: Finanzierungsströme im städtischen ÖPNV (2016).
- q AG Stadtregionaler Verkehr (B, L, G):
Steuerung, Organisation und Finanzierung im
stadtregionalen Öffentlichen Verkehr (in Arbeit)

Zielsetzungen

- q Transparentes Darstellen der Finanzierungsströme
- q Aufarbeiten der Unterschiede in der Steuerung und
Organisation innerhalb Österreichs
- q Identifizieren von kritischen Aspekten
- q Aufzeigen zukünftiger Herausforderungen
- q Darstellen von Handlungserfordernissen zur Verbesserung
von Finanzierung, Steuerung und Organisation

Akteure im stadtregionalen ÖPNV

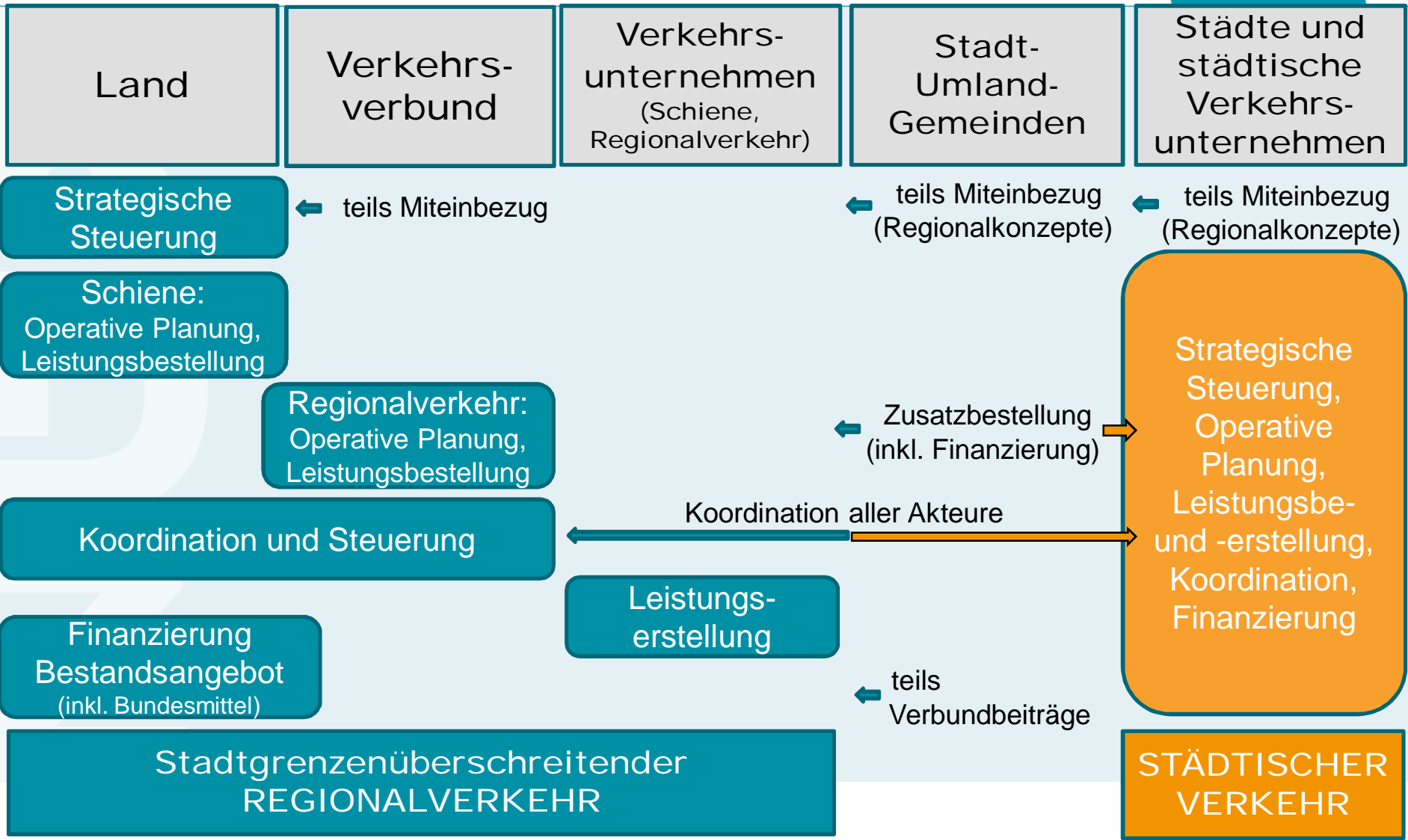


	Finanzausgleich		Schüler- und Lehrlingsfreifahrt (SLF)		Tarifierlöse Fahrkarten
	Bestellerförderung gemäß ÖPNRVG		Bestellungen Verkehrsdienste		
	Gemeinwirtschaftl. Leistungen (GWL)		Grund- und Finanzierungsverträge der Verkehrsverbände (GuF)		

Legende

Quelle:
ÖSTB 2013 nach IGV,
Bearbeitung KDZ 2016.

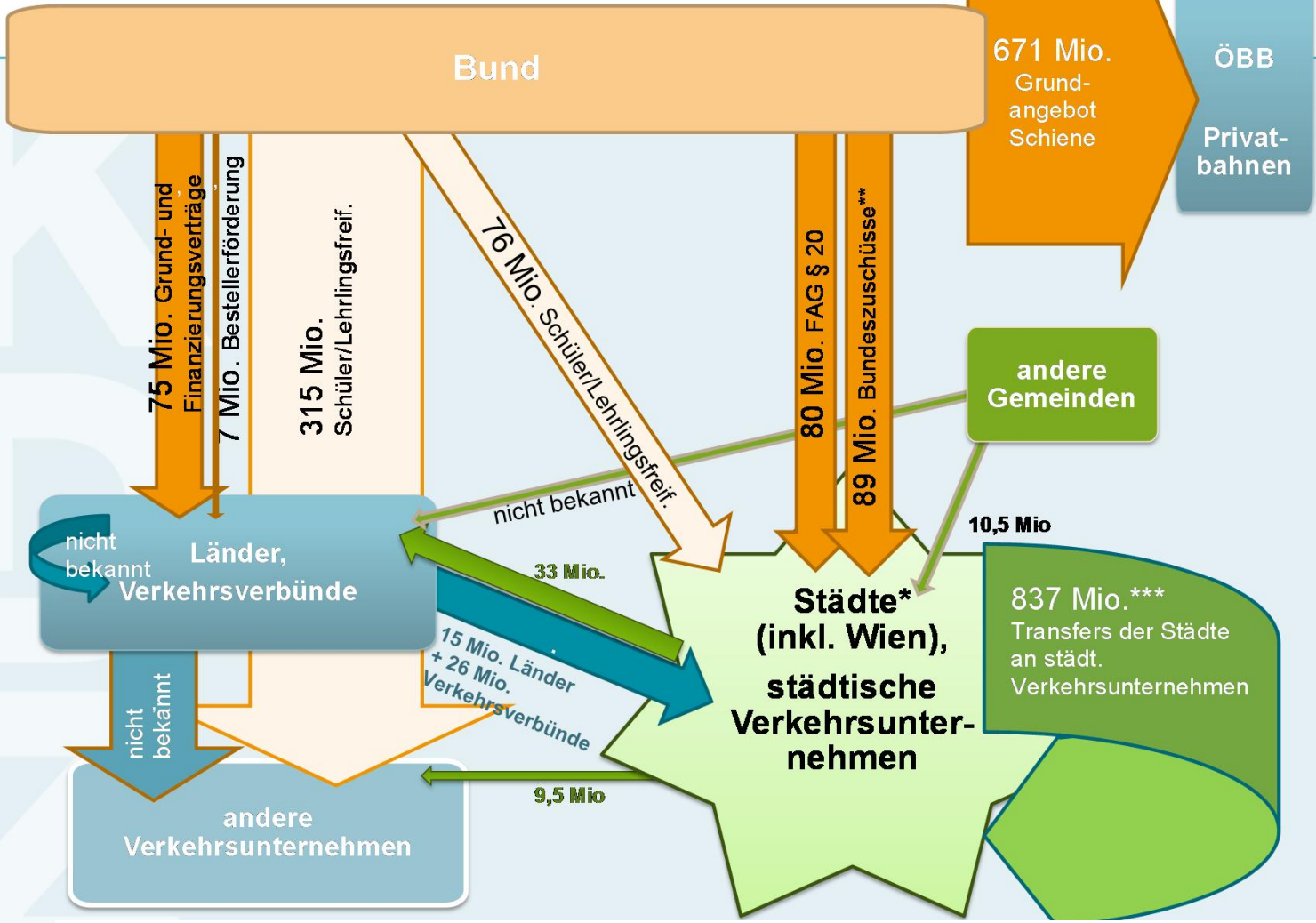
Aufgaben im stadtregionalen ÖPNV



Problembereiche

- q unklare Zuständigkeiten bei stadtgrenzenüberschreitenden Verkehren
- q Fehlen von stadtreionalen Konzepten
 - **Governance, Handlungsfelder**
- q keine gemeinsame Stadtregionssicht
 - **weder im Denken noch im Handeln**
- q kaum Mitsprache der Städte beim Regionalverkehr
- q kaum Mitsprache der Länder beim städtischen Verkehr
- q knappe Finanzierungsmittel
- q mangelndes Kostenbewusstsein der Umlandgemeinden für ÖV-Betrieb

Finanzierungsströme ÖV



Anmerkungen: Transferströme sind nicht transferbereinigt.
 * Städte über 30.000 EW zzgl. Bregenz sowie exkl. Sankt Pölten und Steyr.
 ** davon 82 Mio. Euro Bundeszuschuss U-Bahn Wien
 ***davon 715 Mio. Euro Wien

Finanzierung im städtischen ÖPNV

- q Erhebung des KDZ
 - bei Städten über 30.000 EW (inkl. Wien)
 - und gemeindeeigenen Gesellschaften im ÖPNV
- q Steigender Zuschussbedarf
 - **+132 Mio. Euro seit 2008**
 - Vorwiegend in Städten mit schienengebundenen Verkehren
- q Sinkender Investitionsanteil (seit 2008)
 - Laufende Betriebsausgaben **+20%**
 - Investitionsausgaben **-17%**
- q Vergleichsweise geringe Dynamik bei Länder- und Bundesmitteln (seit 2008)
 - Zuschussbedarf der Städte **+22%**
 - Steigerung Bundesmittel bzw. Schüler- und Lehrlingsfreifahrt **+13 bzw. +18%**

Zukünftige Herausforderungen

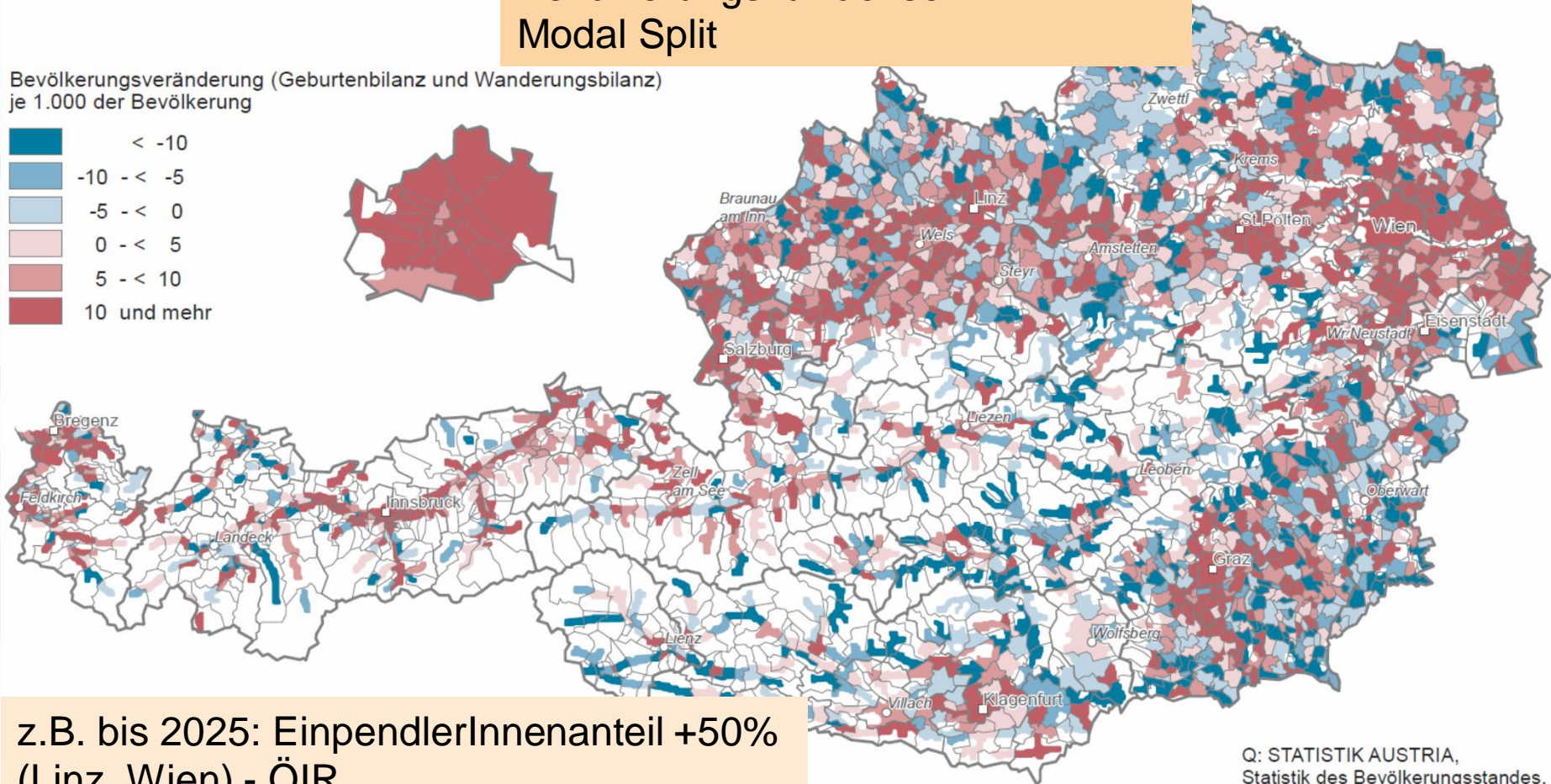
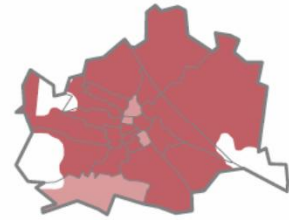
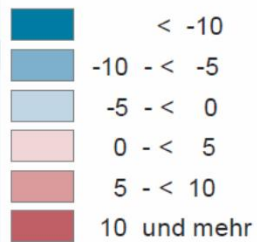
- q massiver Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur zu erwarten
 - **Erweiterung des Netzes und Maßnahmen zur Entlastung bzw. Verbesserung des Bestandnetzes**
 - **Bevölkerungsentwicklung**
 - **Zunehmende Pendlerverflechtungen**
- q Veränderung der Rahmenbedingungen
 - **Planbarkeit und Entwicklung der Bundes- und Länderzuschüsse**
 - **Dynamik der rechtlichen Rahmenbedingungen**
 - **Tarifpolitik im ÖPNV**
- q Beschränkung durch Finanzierung

Steigende Beförderungszahlen

Bevölkerungsveränderung 2014 nach Gemeinden

Starke Zunahme der Pendlerströme:
Bevölkerungszuwächse
Modal Split

Bevölkerungsveränderung (Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz) je 1.000 der Bevölkerung



z.B. bis 2025: EinpendlerInnenanteil +50% (Linz, Wien) - ÖIR

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 11.06.2015.

Näher zu definierende Themen

- q Stärkerer Miteinbezug aller Akteure im stadtregionalen ÖPNV
 - **Mitsprachemöglichkeiten bis hin zu mehr Verantwortung**
 - **Städte und Umland-Gemeinden**
- q Klare Aufgabenträgerschaft und Verantwortlichkeiten für den
 - **städtischen Verkehr**
 - **stadtgrenzenüberschreitenden Verkehr**
- q Definition von Organisation und Prozess bei stadtgrenzenüberschreitenden Verkehren
 - **Schnittstellenproblematik, z.B. Verkehrsverbund zu städtischen Verkehrsunternehmen**
 - **Ablauf, Struktur, Finanzierung**
 - **Verankern von Stadtregionen im Planungsprozess**

Näher zu definierende Themen

- q **Transparenz der Finanzierungsströme**
 - **Gesamthafte Betrachtung Bund, Länder, Gemeinden, Dritte**
 - **Einsicht bei Clearing-Stelle**

- q **Sicherung der Finanzierung**
 - **Dauerhafte Ko-Finanzierung der Aufgabenträgerschaft der Städte**
 - **Zusätzliche Finanzierungsquellen**
 - **Höhere Planungssicherheit für Städte**
 - **Transparente Mittelvergabe**

Kontakt

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung
Guglgasse 13, 1110 Wien
www.kdz.or.at



Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer
01/892 34 92-19
mitterer@kdz.or.at

Quellenhinweise

- q Studie Mitterer, Hochholdinger, Raicher: Finanzierungsströme im städtischen ÖPNV, 2016.
- q Studie Mitterer, Haindl, Hochholdinger, Valenta: Steuerung, Organisation und Finanzierung im stadtreionalen Öffentlichen Verkehr, 2016 (in Arbeit).